

A: Leitgedanken

Das Kollegium und die Schulleitung der Johannes-Helm-Schule machen die folgenden Ziele zur Grundlage ihrer gemeinsamen Anstrengungen, um ihre Schule zu einem

Haus für Kinder

werden zu lassen. Deshalb erklären wir gemeinsam:

1. ***Wir sind ein Haus, in dem alle Beteiligten liebevoll und in gegenseitiger Wertschätzung miteinander und mit der Welt umgehen.***

Die Achtung der Menschenwürde und der Kinderrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung sind unverzichtbare Grundlagen unserer Arbeit. Wir setzen uns dafür ein, fair und behutsam miteinander und mit der Schöpfung umzugehen und demokratische Formen des Zusammenlebens zu praktizieren.

2. ***Wir sind ein Haus, in dem alle gerne leben und arbeiten.***

Friedliches Zusammenleben und solide Arbeit sind die Grundlagen für guten Unterricht und erfolgreiche Erziehung. Wir setzen uns für einen Ausbau der dazu notwendigen materiellen, finanziellen und menschlichen Rahmenbedingungen ein.

3. ***Wir sind ein Haus, in dem alle Freude daran haben, Neues auszuprobieren und zu lernen.***

Lernen ist ein individueller Prozess. Alle Kinder können selbständig, selbstorganisiert, eigenverantwortlich und mit Freude am Entdecken und Experimentieren lernen. Dies gilt auch für Lehrkräfte, Eltern und alle, die an der Johannes-Helm-Schule Interesse haben.

4. ***Wir sind ein Haus, das dadurch lebendig wird, dass jeder seine Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und erproben kann.***

Das Leben und Arbeiten an unserer Schule wird dadurch verbessert, dass alle Beteiligten ihre Kompetenzen nach Kräften einbringen. Jeder soll seine Kompetenzen unvoreingenommen erproben können, um auf diese Weise unsere Lebens- und Lernsituation beharrlich und kreativ weiterzuentwickeln.

5. *Wir sind ein Haus, in dem man sich professionell um die individuellen Bedürfnisse und Probleme kümmert.*

Alle Kinder und Erwachsenen leben ihre eigene Lebensgeschichte. Es gilt, die Bedürfnisse und Probleme jedes Einzelnen wahrzunehmen und ihnen durch professionelle Angebote gerecht zu werden. Durch kreative Lösungen werden die finanziellen und personellen Möglichkeiten der Schule für dieses Anliegen ergänzt.

6. *Wir sind ein Haus, das sich der Welt öffnet.*

Die Johannes-Helm-Schule ist als moderne Schule den Bedürfnissen unserer Gesellschaft gegenüber aufgeschlossen. Wir nehmen Neues auf, ohne Bewährtes voreilig aufzugeben, und pflegen den Kontakt mit dem kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld unserer Schule.

B: Schulspezifische Gegebenheiten

In der Johannes-Helm-Grundschule werden aktuell 332 Schüler unterrichtet.

Die Schule liegt im Stadtgebiet von Schwabach und hat einen weiten Einzugsbereich, so dass wir an unserer Schule einige Buskinder haben.

Aus diesem Grund wird eine Morgenbetreuung ab 7.35 Uhr angeboten, damit die Kinder, die mit den frühen Bussen kommen pädagogisch sinnvoll betreut werden können.

Im November starten wir mit „brotZeit“, um allen Kindern ein vernünftiges Frühstück in Gesellschaft und in Ruhe zu ermöglichen.

Die Johannes-Helm-Grundschule ist eine Ganztagschule mit voll ausgebautem Ganztagszug in den Klassen 1 bis 4. Wir verfügen über eine Mensa und Tagesräume.

Innerhalb der 15 Klassen gibt es zwei jahrgangskombinierte Klassen 1/2 a und b. Wir verfügen über zwei Förderzimmer, die von unserer Förderlehrerin und der Förderlehreranwärterin zum individuellen Unterrichten in Kleingruppen genutzt werden, sowie über eine Schülerbibliothek und einen Musikraum.

Das Schulgelände ist weitläufig mit mehreren Pausenhöfen, auf denen zum Teil in Zusammenarbeit mit den Eltern Spiele aufgemalt wurden. Hierzu gehören auch ein Bolzplatz und die „Baumwiese“ mit grünem Klassenzimmer.

Direkt an der Penzendorfer Straße befindet sich unser eingezäunter Schulgarten mit kleinem Gartenhaus und Schulbeeten.

Auf unserem Schulgelände befindet sich eine Einfachturnhalle, die auch von ortsansässigen Vereinen genutzt wird.

C: Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

Gemeinschaft

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für gemeinsame Ziele verantwortlich.

Ziele:

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.
- Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen.

Das gibt es an unserer Schule:

- Mitwirkung an Schulfesten
- Einschulungsveranstaltung
- Bazar – Flohmarkt
- Weihnachtswerkstatt
- Weihnachtsfeiern
- Abschlussfeste
- Sommerfest
- Leseprojekten
- Gestaltung des Schulhofes
- Ausflüge mit Kindern und (allen) Eltern der Klasse

Das wollen wir ausbauen:

- Mitarbeit bei konzeptioneller Vorbereitung von Projekten
- Unterstützung
- (Eltern-)Experten in die Schule holen

Kommunikation

Die Eltern informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

Ziele:

- regelmäßiger, auch anlassunabhängiger Informationsaustausch.
- klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.
- vielfältige Kommunikationswege und –formen zur gegenseitigen Information.

Das gibt es an unserer Schule:

- Freitagbrief
- Postheft /Hausaufgabenheft
- Elternbriefe (Info- und päd)
- Workshops
- Jour fix mit EBR
- Elternabende
- Informationseleternabende
- Elternstammtische
- Homepage

Das wollen wir ausbauen:

Elternabende zu speziellen Themen, Einladen von Referenten

Mitsprache

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsrechte wahr.

Sie können sich darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Ziele:

- Ausreichende Information der Eltern über Rechte
- Alle Schichten und Gruppen sind vertreten
- Beteiligung der Eltern an Schulentwicklungsprozessen
- Elternvertreter vertreten Anliegen aller Eltern und wirken in Netzwerken mit

Das gibt es an unserer Schule:

- Jour fix mit EBR
- Mitsprache bei Anschaffung von Arbeitsheften
- Mitsprache bei Schullandheimfahrten
- Vorschläge für Abschlussfeste und Ausflüge

Das wollen wir ausbauen:

- Miteinbezug der Eltern bei Überlegungen zur Schulentwicklung

Kooperation

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

Ziele:

- Zusammenarbeit mit Eltern systematisch und koordiniert unter altersadäquatem Einbezug der Schülerinnen und Schüler.
- Vielfältige Elternbeteiligung
- Eltern unterstützen sich gegenseitig; sie unterstützen das schulische Lernen.

Das gibt es an unserer Schule:

- Begleitpersonen bei Ausflügen und Unterrichtsgängen
- Unterstützung z.B. beim Weihnachtsbasteln
- Elternstammtische
- Pausenhofgestaltung
- Mitarbeit bei Gestaltung der Tagesräume

Das wollen wir ausbauen:

- Eltern bieten offene Lesezeiten in der Bücherei an
- Mitarbeit im Lernatelier

D: Qualitätssicherung

Die nächste Evaluation unserer Elternarbeit erfolgt gegen Ende des Schuljahres 2015/16.

Dabei werden folgende Instrumente verwendet:

- Beobachtung: Die Mitarbeiter der Schule werden angehalten, Wünsche, Anregungen und Kritik der Eltern offen entgegenzunehmen und in die Diskussion zur weiteren Schulentwicklung einzubringen.
- Befragung: Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 fand bereits eine Fragebogenaktion in der ersten Elternbeiratssitzung statt. Zu Grunde gelegt wurden konkrete Maßnahmen im Rahmen der Elternarbeit, deren Erfolg anhand der getroffenen Aussagen bewertet werden sollten. Die Anonymität der Fragebögen ließ zustimmende, aber auch kritische Sichtweisen problemlos zu. Im Laufe des Schuljahres 2015/16 soll eine Fragebogenaktion bei allen Eltern durchgeführt werden. Im Abstand von zwei Jahren soll die Aktion in leicht modifizierter Form wiederholt und erneut ausgewertet werden.

E: Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das schulspezifische Konzept wurde nach einer Befragung des EBR und des Kollegiums in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. In regelmäßigen Abständen wurden der EBR und das Kollegium über das Konzept informiert.

